Geschichtsweg Bruchhausen

Schlagwörter: Wanderweg, Wallfahrtsort
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



Wegekreuz am Dockmühlenweg/Ecke Milchweg, Bruchhausen (2019)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Waren es früher vor allem Pilger und Wallfahrer, die nach Bruchhausen kamen, so ist der Ort heute Anziehungspunkt für Wanderer, Reiter und Wochenend-Erholungsuchende. Sowohl Rheinhöhenweg als auch Rheinsteig führen über die Bruchhausener Hochebene am Rande des Naturparks Rhein-Westerwald und bieten wunderbare Ausblicke auf das Rheintal oder auf den malerischen und geschichtsträchtigen Ortskern mit seinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und die seit Jahrhunderten bekannte Wallfahrtskirche, die einzigartige kunsthistorische Schätze birgt.

Im heute zur Verbandsgemeinde Unkel gehörenden Ort siedelten Menschen wahrscheinlich bereits in der Jungsteinzeit, wenngleich eine dauerhafte Besiedlung erst in fränkischer Zeit nachweisbar ist. Gegründet wurde Bruchhausen um das Jahr 900 auf dem sumpfigen Gelände der Hähnerbach-Quelle, daher auch der Name (*broich* = Bruch = sumpfig). Der Ort, der sich in Unter-, Ober- und Hinterdorf teilt, entwickelte sich entlang der Ausfallstraße zum Westerwald. Berg- und Weinbau sowie Köhlerei und Landwirtschaft waren über Jahrhunderte hinweg Einnahmequelle der Bruchhausener.
Erst in den 1920er Jahren wurde Bruchhausen durch eine ausgebaute Straße mit Unkel verbunden und erlangte damit eine direkte Verbindung zum Rhein. Berühmtheit erlangte der Marienwallfahrtsort durch die schaurige Geschichte der „Hexenkönigin von Bruchhausen“, Anna Katharina Spee, auf deren Spuren man hier überall trifft und die noch heute viele in den Ort zieht.

Der Geschichtsweg Bruchhausen führt an verschiedenen historisch-bedeutenden Orten in und um Bruchhausen vorbei und vermittelt mehrere Jahrhunderte Geschichte. Die Dauer des Wegs beträgt zu Fuß etwa drei Stunden, inklusive der V1-Feuerstellung, dem Bildstock „Auge Gottes“ und dem Asberg.

Stationen des Geschichtsweg Bruchhausen

1. Katholische Pfarrkirche St. Johann Baptist
2. Hofanlage „Alte Burg“
3. Winzerkeller
4. Brunnenplatz

5. Altes Pfarrhaus
6. Laurentiushütte
7. Bergwerkslore
8. Asberg im Westerwald
9. Bildstock „Auge Gottes“
10. V1-Feuerstellung Nr. 328
11. Friedhof für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs
12. Hofanlage „Haanhof“
13. Gut Hohenunkel
14. Wasserfall von Unkel
15. Kasbachtalbahn

(Ursula Gilbert und Adalbert Fuchs, Ortsgemeinde Bruchhausen, 2019)

Internet
www.bruchhausen.de: Geschichtsweg Bruchhausen, Flyer (abgerufen 06.11.2019)

Literatur

Fuchs, Adalbert (Hrsg.) (2013): Der Weinbau in und um Bruchhausen - damals und heute. Bruchhausen.

Fuchs, Adalbert; Wachowiak, Helmut (Hrsg.) (2004): Zwischen Rhein und Wingert. Lese-, Bilder- und Wanderbuch für Bruchhausen, Erpel, Rheinbreitbach und Unkel. Rheinbreitbach.

Habel, Bernd (2006): Die Mineralien der Kupferschlacken der Grube „Virneberg“ bei Rheinbreitbach. In: Mineralien-Welt : das Magazin für Mineraliensammler, (1/2006.) Salzhemmendorf.

Heimat- und Geschichtsverein Bruchhausen (Hrsg.) (1995): 1000 Jahre Bruchhausen. Beiträge zur Ortsgeschichte. (Schriften des Heimat- und Geschichtsvereins Bruchhausen.) Bruchhausen.

Wiegelmann, Elmar (1997): Sammlung von Akten und Notizen als Beitrag zur Geschichte der Pfarrei Bruchhausen von Pfarrer H. J. Richartz. Bruchhausen.

Geschichtsweg Bruchhausen

Schlagwörter: Wanderweg, Wallfahrtsort
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Geschichtsweg Bruchhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-296915 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR
Qualität für Menschen

HESSEN

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

RheinlandPfalz

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz